

Amtliche Bekanntmachungen

IHK Ulm

Jahresabschluss 2019 festgestellt

Die Vollversammlung der IHK Ulm hat in ihrer Sitzung am 01. Dezember 2020 den Jahresabschluss 2019 der IHK Ulm festgestellt und Präsident und Hauptgeschäftsführer für das abgelaufene Wirtschaftsjahr entlastet. Das Ergebnis i.H.v. 2.065.707,28 € wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Die Rechnungsprüfungsstelle der Industrie- und Handelskammern hat mit Datum vom 29. September 2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Ralf Börsig

Tel. 0731 / 173-146

boersig@ulm.ihk.de

Bilanz der IHK Ulm

AKTIVA		31.12.19	31.12.18
		Euro	Euro
A.	Anlagevermögen	19.116.098,30	19.278.853,29
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	151.582,03	161.992,11
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	151.582,03	161.992,11
	2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II.	Sachanlagen	15.477.135,18	15.833.434,79
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	14.606.108,08	14.932.923,32
	2. Technische Anlagen und Maschinen	186.236,42	218.197,11
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	684.790,68	590.220,37
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	92.093,99
III.	Finanzanlagen	3.487.381,09	3.283.426,39
	1. Beteiligungen	67.132,32	64.632,32
	2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	3.420.248,77	3.218.794,07
B.	Umlaufvermögen	13.060.334,95	11.005.586,71
I.	Vorräte	31.686,81	31.269,79
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.686,81	31.269,79
	2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.236.044,56	1.528.819,61
	1. Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	527.878,84	530.696,89
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	708.165,72	998.122,72
III.	Wertpapiere	0,00	0,00
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.792.603,58	9.445.497,31
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	84.806,57	85.337,03
D.	Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensrechnung	0,00	0,00
Summe Aktiva:		32.261.239,82	30.369.777,03

PASSIVA		31.12.19	31.12.18
		Euro	Euro
A. Eigenkapital		19.418.864,50	18.963.377,05
I. Nettoposition		3.735.426,17	3.735.426,17
II. Ausgleichsrücklage		1.488.455,77	1.488.455,77
III. Andere Rücklagen		12.129.275,28	13.340.934,86
IV. Ergebnis		2.065.707,28	398.560,25
B. Sonderposten		256.000,00	288.000,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		256.000,00	288.000,00
C. Rückstellungen		9.210.729,54	8.025.028,10
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.653.714,00	6.678.010,00
2. Sonstige Rückstellungen		1.557.015,54	1.347.018,10
D. Verbindlichkeiten		1.830.138,02	1.881.855,60
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.265.134,20	1.264.500,46
3. Sonstige Verbindlichkeiten		565.003,82	617.355,14
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.545.507,76	1.211.516,28
Summe Passiva:		32.261.239,82	30.369.777,03

ERFOLGSRECHNUNG der IHK Ulm		Ist 2019	Ist 2018
		Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen		12.283.088,90	9.035.355,63
2. Erträge aus Gebühren		1.625.008,20	1.516.668,00
3. Erträge aus Entgelten		3.897.568,19	3.792.303,00
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen u. unfertigen Leistungen		0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		1.935.465,58	2.006.042,32
davon: Erträge aus Erstattungen		358.165,32	340.061,63
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen		809.367,24	826.910,80
davon: Erträge aus Abführungen von gesonderten Wirtschaftsplänen		0,00	0,00
Betriebserträge (+)		19.741.130,87	16.350.368,95
7. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		517.443,49	513.953,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.130.740,42	2.769.205,98
8. Personalaufwand			
a) Gehälter		6.066.443,74	5.996.358,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		1.935.746,15	1.372.369,40
9. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		649.875,31	630.542,24
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.266.081,19	6.469.548,85
davon: Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne		0,00	0,00
Betriebsaufwand (-)		18.566.330,30	17.751.978,05
Betriebsergebnis		1.174.800,57	-1.401.609,10

ERFOLGSRECHNUNG der IHK Ulm		Ist 2019	Ist 2018
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)	92.201,18	198.121,17
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (+)	2.145,20	6.565,41
	davon: Erträge aus Aufzinsung	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)	0,00	0,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	789.869,72	833.646,97
	davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	789.869,72	829.131,32
	Finanzergebnis	-695.523,34	-628.960,39
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	479.277,23	-2.030.569,49
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern (-)	23.789,78	19.387,42
	20. Jahresergebnis	455.487,45	-2.049.956,91
	21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	398.560,25	1.569.013,20
22.	Entnahmen aus Rücklagen (+)		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) aus anderen Rücklagen	5.136.205,58	3.445.711,96
23.	Einstellungen in Rücklagen (-)		
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	600.000,00
	b) in andere Rücklagen	3.924.546,00	1.966.208,00
	24. Ergebnis	2.065.707,28	398.560,25

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Rahmenbedingungen im Kammerbezirk

Zahlreiche Handelskonflikte, das Brexit-Chaos und andere politische Unsicherheiten machten der regionalen Wirtschaft im Jahr 2019 zu schaffen. Die Stimmung gab im Jahresverlauf daher nach. Der über Jahre hinweg dynamische Konjunkturverlauf ist damit mehr und mehr einer Seitwärtsentwicklung gewichen. Dennoch blieb die Verfassung der Betriebe insgesamt ordentlich. Denn auch wenn das erreichte Niveau nicht mehr an Höchstwerte anknüpfen konnte, lag es im gesamten Jahresverlauf dennoch deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Wesentliche Konjunkturstütze war dabei die solide Binnenwirtschaft. Hier stützen die anhaltend niedrigen Zinsen und die hervorragende Lage auf dem regionalen Arbeitsmarkt die Kaufkraft der Verbraucher. Zudem fiel auch die Investitionsbereitschaft der Unternehmen ordentlich aus. Mit den Annäherungen bei einigen offenen Handelsfragen lieferte zum Jahresende auch der Export wieder

mehr Impulse. Doch mit dem Ausbruch der Corona-Krise im Frühjahr 2020 wurde die regionale Wirtschaft hart und in ihrer ganzen Breite getroffen. Die Hoffnung auf eine leichte Belebung ist damit einem steilen Absturz der Konjunktur gewichen.

Schwerpunkte und Projekte der Kammerarbeit

Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die duale Ausbildung ist das Erfolgsmodell für den Fachkräftenachwuchs. Im Ausbildungsjahr 2019 haben in der IHK-Region Ulm 2.459 junge Menschen mit Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Handel Ausbildungsverträge geschlossen, darunter 110 junge Flüchtlinge. Dabei ist es gelungen, viele Flüchtlinge von einer Ausbildung in Berufen mit hohem Fachkräftebedarf zu überzeugen, wie z. B. dem Einzelhandel, der Systemgastronomie oder dem Verkehrswesen. Die Auszubildenden kommen zum größten Teil aus Syrien und Afghanistan. Die Ausbildungszahlen in der Re-

gion sind somit stabil und erreichen exakt den Vorjahreswert.

AzubiCard – eine Karte, viele Möglichkeiten

Zum Ausbildungsstart 2019 haben in der IHK-Region Ulm alle 6.600 Auszubildenden erstmals eine AzubiCard erhalten. Mit dieser AzubiCard haben die Auszubildenden einen eigenen Ausweis für die Dauer ihrer Ausbildung. Ähnlich, wie man es von einem Studienausweis kennt. Die Auszubildenden bekommen damit Zugang zu Vergünstigungen regionaler Unternehmen. Zudem ermöglicht ihnen die AzubiCard einen direkten Zugriff auf relevante Informationen bei der IHK zu ihrer Ausbildung. Die IHK Ulm gehört als erste Kammer in Baden-Württemberg zu den zwölf Kammern deutschlandweit, die das System AzubiCard aufbauen. Die AzubiCard hat zum Ziel, ein bundesweit anerkannter Ausweis für alle Auszubildenden in IHK-Ausbildungsberufen zu werden.

Bildungsereignis „Best of ...“ 2019

Über 1.800 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft haben am Bildungsereignis „Best of ...“ in Ulm und Biberach teilgenommen. Im Rahmen der unterhaltsamen Show wurden die erfolgreichsten Absolventinnen und Absolventen der IHK-Prüfungen der Aus- und Weiterbildung ausgezeichnet.

10 Jahre Projekt Faszination Technik – Werbung für technische Berufe

Bereits vor 10 Jahren hat die IHK Ulm die Initiative Faszination Naturwissenschaften und Technik gegründet. Ziel ist es, Kindern entlang der gesamten Bildungskette die Möglichkeit zu geben, sich von naturwissenschaftlichen und technischen Themen begeistern zu lassen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte im Bereich frühkindlicher Bildung sowie für Lehrkräfte an Grundschulen und allen weiterführenden Schulen durchgeführt. Rund 4.300 Erzieherinnen und Erzieher sowie 1.700 Lehrkräfte haben bereits an den Fortbildungen teilgenommen. 90 Prozent der Kitas machen beim „Haus der kleinen Forscher“ mit und über 75 Prozent der Grundschulen nehmen am Fortbildungsangebot teil. Bei einer Veranstaltung mit dem Titel „Dabeisein – Staunen – Feiern – 10 Jahre Faszination Naturwissenschaften und Technik“ wurde das Jubiläum der Initiative mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Bildungsinstitutionen nun gefeiert.

Kampagne „Pro Ausbildung“

Mit der Kampagne „Pro Ausbildung“ sollen in der Öffentlichkeit Möglichkeiten und Perspektiven einer dualen Berufsausbildung transparent gemacht werden. Ziel ist, die betriebliche Ausbildung wieder als persönliche Karrierechance in den Blickpunkt zu rücken. Unter dem Motto „400 Chancen für Deine Zukunft“ wird mit Großflächenplakaten, Anzeigen in regionalen Medien, Spots im Radio, Fahrgast-TV sowie an Eltern-Schüler-Abenden und Ausbildungsmessen für die betriebliche Ausbildung geworben.

Wirtschaft macht Schule

Wirtschaft begreifbar machen: Für das Schulfach „Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung“ hat die IHK Ulm in Zusammenarbeit mit Klett MINT Unterrichtsmaterialien mit Praxisbeispielen aus der Wirtschaftsregion entwickelt. Zum einen erhalten die Lehrkräfte Unterstützung, zum anderen kann Schülerinnen und Schülern ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge im unmittelbaren Umfeld vermittelt werden. Gleichzeitig zeigen die Unterrichtsmaterialien, dass die Re-

gion vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten und attraktive Zukunftschancen bietet.

Europa im Klassenzimmer – Unternehmer als Lehrer

22 Mitglieder der IHK-Vollversammlung besuchten im Frühjahr 2019 Gymnasien und berufliche Schulen in der Region, um mit Schülerinnen und Schülern über Europa sowie die wirtschaftliche und politische Bedeutung der Europäischen Union zu sprechen. Konkret ging es dabei um die Relevanz der EU für die regionale Wirtschaft, aber auch um die EU als Lern- und Arbeitsraum für junge Menschen.

Orientierung durch Weiterbildungsberatung

Um bei der Vielzahl an Bildungswegen, Abschlüssen und Anbietern in der Weiterbildung den richtigen Überblick zu erhalten, haben etwa 1.000 Menschen die trägerneutrale und individuelle Weiterbildungsberatung wahrgenommen. Kostenlos und wohnortnah hilft sie, im Dschungel von Angeboten zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung passende Fortbildungsangebote zu finden.

Weiterbildungsangebote zur Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt und erfordert neues Wissen. Ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten zu Digitalisierungsthemen wurde entwickelt: Social Media Manager (IHK), Online Marketing Manager oder die Fachkraft 3D-Drucktechnologien. Mit der erlassenen Rechtsvorschrift Geprüfter Meister Vernetzte Industrie wird erstmalig ein Abschluss auf DQR-Stufe 6 zum Thema Digitalisierung ins Programm aufgenommen.

Fünf Jahre Welcome Center Ulm/Oberschwaben

Das Welcome Center Ulm/Oberschwaben, welches anteilig durch die IHK Ulm und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördert wird, feierte im Oktober 2019 sein fünfjähriges Jubiläum. Dies nahm die IHK Ulm zum Anlass, über das neue Fachkräfteeinstellungsgesetz zu informieren, das zum 1. März 2020 in Kraft trat. Seit der Gründung haben die Ansprechpartner rund 765 Fachkräfte und mehr als 400 Unternehmen beraten. Außerdem haben rund 1.600 internationale Fachkräfte bzw. Studierende und Unternehmensvertreter an 80 Veranstaltungen teilgenommen. Mit dem neuen Gesetz wird zukünftig die Zuwanderung sowohl akademischer als auch beruflich qualifizierter Fachkräfte einheitlich geregelt.

Indonesier beginnen Ausbildung in der Region

Zum Ausbildungsstart im September 2019 haben erstmals sieben junge Indonesier mit einer Ausbildung in der regionalen Hotel- und Gaststättenbranche begonnen. Der Kontakt zwischen den Unternehmen und den heutigen Auszubildenden erfolgte über das Unternehmen „Ausbildung und Leben in Deutschland“, das im Rahmen einer Informationsveranstaltung im April bei der IHK Ulm sein Rekrutierungsprojekt vorstellte. Drei regionale Unternehmen rekrutierten daraufhin die Auszubildenden aus Indonesien.

Standortpolitik

Im Rahmen der Interessenvertretung für unsere Unternehmen setzen wir uns für wichtige Infrastrukturvorhaben, wie die Erweiterung des Güterverkehrsterminals Ulm/Dornstadt, oder für die Erreichbarkeit unserer Innenstädte sowie Gewerbegebiete ein. Dazu zählt aktuell u. a. die künftige Ausgestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofs in Ulm für den ÖPNV oder die Baustelle „Friedrich-Ebert-Straße“ vor dem Ulmer Hauptbahnhof aufgrund ihrer Bedeutung als wichtige Achse im Innenstadtring von Ulm. Maßnahmen zur besseren Verkehrsanbindung des Ulmer Industriegebiets Donautal wurden früher als geplant beendet und damit die verkehrlichen Auswirkungen so gering wie möglich gehalten. Die IHK Ulm hat sich von Beginn an ins Projekt eingebracht, denn davon profitieren alle Unternehmen in der Region: Die Zufahrtssituation ins Donautal und zu den überörtlichen Verkehrsachsen wurde enorm verbessert. Das Baustellenmanagement zeigte, wie wichtig die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist.

Das Güterverkehrsterminal Ulm/Dornstadt hat die Kapazitätsgrenze erreicht, was für die regionalen Unternehmen deutliche Einschränkungen zur Folge hat. Daher setzen wir uns durch unterschiedliche Initiativen für eine schnellere Erweiterung des Terminals samt begleitender Projekte wie der Ortsumfahrung Beimerstetten ein.

Da sich der Mangel an geeignetem Wohnraum inzwischen zu einem gravierenden Standortnachteil in der Region entwickelt hat, hat die IHK Ulm ein Wohnungsbaugutachten in Auftrag gegeben. Die Kommunen erhielten dadurch wichtige Daten und Anhaltspunkte, mit welchem Bedarf heute und in den nächsten Jahren gerechnet werden muss. Nur durch ein passendes Wohnraumangebot lassen sich dringend benötigte Fachkräfte in der Region halten oder neu in die Region gewinnen.

Um die Region fit für die Zukunft zu machen, wurde seitens der IHK Ulm das „Regionale Innovationsmanagement“ (RI) aufgebaut. Diese Austauschplattform zur nachhaltigen Weiterentwicklung von Wissens- und Technologietransfer in der Region dient u. a. dazu, gemeinsam Fördermittel für konkrete Projektideen einzuwerben, die der Stärkung der Innovationskraft der Region und ihrer Unternehmen dienen.

Unternehmensförderung

Gründungen/Startups

Die IHK-Region Ulm hat – bezogen auf die Einwohnerzahl – landesweit die größte Wachstumsdynamik beim Unternehmensbestand. Das ist ein markantes Ergebnis aus dem Gründeratlas der IHK Ulm, der 2019 bereits zum siebten Mal aufgelegt wurde. Ursache für diesen Spitzenplatz ist, dass sich die Marktbeständigkeit der Gründungen im Gebiet der IHK Ulm sehr positiv entwickelt. Diese Entwicklung ist eine Bestätigung der Arbeit des StarterCenters der IHK Ulm. Denn bei den Gründungsberatungen besprechen die Berater sehr intensiv die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Selbstständigkeit. Mit der Startup-Region Ulm hat das StarterCenter zudem vor wenigen Jahren ein Netzwerk gegründet, das sich ideal eignet, um den Austausch und die Weiterentwicklung von innovativen Neugründungen zu fördern. 2019 wurde nun die Übergangs-Internetseite der Startup-Region Ulm durch eine professionelle Plattform ersetzt. Unter den Mottos „Disrupt me“, „Speed me“ und „Speed my Seed“ wurden zudem verstärkt etablierte Unternehmen mit Startups aus der Region zusammengebracht.

Digitalisierung

53.000 Unternehmen, 500.000 Einwohner. Eine Anlaufstelle für Digitalisierungsfragen – so lautet der Slogan des Digitalisierungszentrums Ulm | Alb-Donau | Biberach. Im März 2019 hat dieses die Arbeit aufgenommen. Seither werden verschiedene Serviceleistungen angeboten. Zudem erfolgte der Aufbau von technischer Infrastruktur sowie Know-how zur Erprobung und Entwicklung neuer digitaler Lösungen. Die

IHK Ulm ist der Hauptunterstützer des Digitalisierungszentrums. Dieses Angebot ergänzt dabei ideal den IHK-Technologietransfermanager speziell zum Thema Digitalisierung. Dieser hat vor allem zur Aufgabe, Kooperationen zwischen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und der Wissenschaft anzubahnen und zu begleiten.

Innovation

Über zwei Jahre wurde der Ausbau der landesweiten Plattform Top-Wissenschaft vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg gefördert. Dabei handelt es sich um ein Online-Portal, mit dem KMU bequem und einfach wissenschaftliche Kooperationspartner für ihre Innovationen finden können. Federführung für das Projekt hatte die IHK Ulm, und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Mit mittlerweile über 1.200 wissenschaftlichen Einrichtungen beinhaltet die Plattform eine Vielzahl an Expertenprofilen.

Umwelt/Energie

Mit 1,45 GWh Energieeinsparung wurde 2019 das über zwei Jahre laufende Projekt Energieeffizienznetzwerk Ulm-Donautal erfolgreich abgeschlossen. Die fünf teilnehmenden Unternehmen hatten sich in mehreren Netzwerktreffen intensiv mit den Themen Beleuchtung, Kraft-Wärme-Kopplung, Wärmerückgewinnung und Lastgangmanagement befasst, Erfahrungen ausgetauscht und in ihren Häusern verschiedene Maßnahmen zur Energieeinsparung ergriffen. Um Energieeffizienz geht es auch bei der Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF). Diese feierte 2019 ihr dreijähriges Jubiläum und bietet interessierten Firmeneinhabern sogenannte KEFF-Checks an, bei denen sie in den Unternehmen vor Ort die Ausstattung, die Technik und die Abläufe kennenlernt und zeigt, wo Einsparmaßnahmen bezüglich Energie und anderer Ressourcen möglich sind. Mehr als 230 KEFF-Checks (Vor-Ort-Besuche) hat die KEFF DonauIller seit dem Start mit einer Auftaktveranstaltung im April 2017 durchgeführt. Etwa 90 Unternehmen haben in der Folge weitere Schritte eingeleitet, d. h. einen externen bzw. internen Berater genutzt oder die Effizienzmaßnahmen direkt umgesetzt.

International

Das Jahr 2019 stand weltweit im Zeichen wachsender Handelshemmnisse. Viele Länder schützten ihre Märkte stärker ab. Im März lud die IHK Ulm daher den britischen Generalkonsul ein, um über den Brexit zu informieren. Schon im Januar wurden im Zoll-Update wichtige Neuerungen im internationalen Warenverkehr an über 270 Teilnehmer weitergegeben. Veranstaltungen zu den Ländern Indien, Italien, USA sowie Australien und Neuseeland rundeten das Angebot ab.

Organisationsentwicklung und Digitalisierung / IT

Die IHK hat 2019 eine Reihe digitaler Services für ihre Mitglieder auf den Weg gebracht. So können diese in einem volldigitalen Prozess Mitgliedsbescheinigungen online beantragen und downloaden, die Bemessungsgrundlagen für die Beitragsveranlagung anpassen lassen oder einen Antrag zur Ermäßigung des Grundbeitrags stellen und vieles mehr. Mit dem Gremienportal „mitmachen.ulm.ihk.de“ hat die IHK Ulm eine moderne, webbasierte Kommunikationsplattform für das Ehrenamt entwickelt, die es den Mitgliedern von Präsidium, Vollversammlung und den IHK-Ausschüssen ermöglicht, sämtliche Sitzungsunterlagen digital im Zugriff zu haben und sich untereinander auszutauschen. Des Weiteren wurde mit MATE ein zeitgemäßes digitales, eng in das IHK-ERP-System EVA integrierte Gästemanagementsystem eingeführt. Mit der Einführung des digitalen Rechnungseingangsworkflows und der damit verbundenen medienbruchfreien Bearbeitung, Archivierung, Verbuchung und Zahlung von Rechnungen hat die IHK Ulm einen großen Schritt in Richtung Prozessoptimierung und -sicherheit vollzogen. Außerdem wurden mit der Pilotierung einer virtuellen Desktop-Infrastruktur der Grundstein für den Rollout in der gesamten IHK gelegt und mit der Einführung von Projektmanagementstrukturen erste Eckpunkte zur Professionalisierung der Projektkultur in der IHK Ulm definiert.

2. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage

Ertragsentwicklung und -lage

Die Betriebserträge 2019 betragen insgesamt 19.741 T€. Davon betragen die Erträge aus IHK-Beiträgen 12.283 T€ (62,22 %), die restlichen Betriebserträge setzen sich aus Gebühren (1.625 T€, 8,23 %), Entgelten (3.898 T€, 19,74 %) sowie sonstigen betrieblichen Erträgen (1.935

T€, 9,80 %) zusammen. Der Betriebsaufwand (18.566 T€) ergibt sich aus dem Materialaufwand mit 3.648 T€ (19,65 %), dem Personalaufwand mit 8.002 T€ (43,10 %), den Abschreibungen i.H.v. 650 T€ (3,50 %) und den sonstigen betrieblichen

Aufwendungen i.H.v. 6.266 T€ (33,75 %).

Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einer Bilanzsumme von 32.261 T€ ab. Der Bestand bei

den Kreditinstituten hat sich um 2.347 T€ erhöht. Das Eigenkapital hat sich um 455 T€ erhöht, was hauptsächlich durch das positive Ergebnis begründet ist.

Die Verbindlichkeiten blieben bei dem Niveau des Vorjahres (1.830 T€, Vj. 1.882 T€).

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2019 beträgt 11.793 T€ und setzt sich aus dem Jahres-

ergebnis ohne außerordentliche Posten mit 455 T€, dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (2.780 T€), dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-433 T€) sowie dem Finanzmittelbestand zum Stichtag 01.01.2019 (9.446 T€) zusammen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist primär durch höhere Erträge aus IHK-Beiträgen begründet.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Instandsetzung und Neuprogrammierung des BUS-Systems (EIB/KNX) vollständig abgeschlossen und aktiviert (554 T€). Daneben wurden drei Fahrzeuge (64 T€) sowie Büromaterial und -geräte (42 T€) angeschafft.

3. Personalbericht

Die IHK Ulm beschäftigt per 31.12.2019 insgesamt 141 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (120,85 Personenjahre). Davon arbeiten 18 Per-

sonen in Projekten und 45 Personen (31,91 %) sind in einem Teilzeitarbeitsverhältnis (unbefristet / befristet) tätig. Die Quote der weibli-

chen Beschäftigten beträgt 68,79 %. Per 31.12.2019 sind 17 Ausbildungsplätze bei der IHK Ulm besetzt.

4. Prognosebericht

Für das Jahr 2020 wurde ein Wirtschaftsplan beschlossen, in dem die Erwartungen für die IHK-Beiträge, Gebühren und Entgelte auf dem Niveau wie für 2019 berücksichtigt wurden. Die Aufwendungen wurden unter dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eingepplant.

Die sich derzeit abzeichnenden Einschränkungen und wirtschaftlichen Folgen für unsere Mitgliederunternehmen aufgrund der Coronapandemie werden das Jahresergebnis 2020 bei den Beiträgen durch erwartete Zahlungsausfälle belasten. Die Höhe der Ausfälle für die Vorauszahlungen im Jahr 2020 wird nach der be-

wusst in den September verschobenen ersten Beitragsveranlagung und abzuwartenden Herabsetzungs- und Änderungsanträgen unserer Mitgliedsunternehmen sichtbar werden. Erst in den Folgejahren 2021 und 2022 – nach den Festsetzungen der Gewerbeerträge durch die Finanzbehörden – werden die Beitragsausfälle konkret beziffert werden können, denn die Beitragsumlagen ergeben sich aus der Multiplikation des Gewerbeertrags mit dem Hebesatz von aktuell 0,15 Prozent.

Erkennbare Ertragsausfälle im Bereich der Weiterbildung und auch in der Berufsausbildung gehen zu einem Gutteil einher mit entfal-

lenden Aufwendungen, sodass diesbezüglich von einer insgesamt zusätzlichen moderat negativen Ergebnisauswirkung auszugehen ist. Die Höhe der Ergebnisauswirkung für 2020 wird insbesondere vom zeitlichen Umfang der notwendigen Einschränkungen abhängig sein. Des Weiteren ist von Bedeutung, dass der Verkauf der Schwabenstraße 25, Neu-Ulm, von 2019 nach 2020 und Instandhaltungsmaßnahmen teilweise von 2020 nach 2021 verschoben wurden bzw. verschoben werden.

5. Chancen- und Risikobericht

Für die IHK Ulm ergeben sich als Körperschaft des öffentlichen Rechts gleichbleibende Chancen- und Risikofaktoren, die hauptsächlich rechtlicher Natur sind.

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat mit seiner am 02.08.2017 veröffentlichten Entscheidung die gesetzliche Mitgliedschaft und Beitragspflicht in den Industrie- und Handelskammern (IHKs) bestätigt und so die funktionale Selbstverwaltung in Deutschland gestärkt.

Gleichwohl hat das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) mit seinen Entscheidungen vom 22.01.20 Fragen aufgeworfen, die den finanziellen Gestaltungsrahmen der IHK-Vollversammlungen stark einzuschränken drohen – insbesondere ist unklar, inwieweit finanzielle Vorsorge zur Abdeckung künftiger Verpflichtungen

und potenzieller Risiken getroffen werden darf. Es ist zu befürchten, dass das BVerwG die IHKs eher den Prinzipien der Kameralistik – also der Buchführung der öffentlichen Hand – verpflichtet sieht. Deutlich verkürzte Planungshorizonte mit stark schwankenden Beitragsätzen wären die Folge. Möglicherweise ein Thema, das auf Ebene des Gesetzgebers zu klären sein wird.

Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen der Coronapandemie auf Beiträge, Gebühren und Entgelte zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2020 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteueraufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre (vgl. 4. Prognosebericht).

Die Entwicklung der Erträge aus Weiterbildungsangeboten hängt einerseits von der Nachfrage, andererseits aber auch von der Dauer der einzuhaltenden Abstandsregelungen ab: Die aktuellen Raumgrößen sind nicht auf „Corona-Maß“ ausgerichtet, die Teilnehmerzahlen sind dadurch auf niedrigem Niveau zu halten. Darunter leidet die Wirtschaftlichkeit vieler Angebote. Bei den Gebühren ist die Entwicklung kaum einzuschätzen. Schwankungen haben hier aber aufgrund des niedrigeren Anteils am gesamten Ertragsvolumen entsprechend geringere Auswirkungen.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Wie bereits in der Prognose dargestellt, wird die Corona-Pandemie negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK Ulm im Geschäftsjahr 2020 haben. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Ausführungen in dem Prognose- sowie dem Chancen- und Risikobericht verwiesen.

Ulm, 11. September 2020
Industrie- und Handelskammer Ulm

Dr. Jan Stefan Roell
Präsident

Max-Martin Deinhard
Hauptgeschäftsführer

Einsichtnahme Wirtschaftsplan

Die Wirtschaftspläne 2020 und 2021 der IHK Ulm können von IHK-Zugehörigen während der Geschäftsöffnungszeiten eingesehen werden.

Nachtrags-Wirtschaftssatzung der Industrie- und Handelskammer Ulm – Geschäftsjahr 2020

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ulm hat in ihrer Sitzung am 01. Dezember 2020 gem. den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Mai 2020 (BGBl. I S. 1067) geändert worden ist, und der Beitragsordnung vom 11. Oktober 2016 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2020 (01.01.2020 bis 31.12.2020) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan einschließlich Nachbewilligungen für das Geschäftsjahr 2020 wird

1. im Erfolgsplan	
mit der Summe der Erträge in Höhe von	19.968.500 €
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	18.118.500 €
mit dem Saldo der Veränderungen des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von	1.187.454 €
mit dem Saldo des Ergebnisvortrages	2.065.707 €
2. im Finanzplan	
mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	5.000 €
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	-390.500 €
mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von	2.387.000 €
mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von	-390.500 €

festgestellt.

II. Beitrag / III. Kredite

Die Punkte II.1.1 bis II.5 (Höhe der Grund- und Umlagebeiträge sowie die Bestimmungen für Vorauszahlungen und Veranlagung neuer Unternehmen) und III. Kredite der Wirtschaftssatzung vom 29. November 2018 bleiben unverändert.

Ausgefertigt:
Ulm, 01. Dezember 2020
Industrie- und Handelskammer Ulm

Dr. Jan Stefan Roell
Präsident

Max-Martin Deinhard
Hauptgeschäftsführer